

E-World 2014

agri.capital informiert über Biogas

[31.01.2014] Informationen rund um Biogas, Biomethan und eine nachhaltige Energieversorgung bietet das Unternehmen agri.capital vom 11. bis 13. Februar 2014 auf der E-World in Essen.

Als Europas größter Energieerzeuger im Bereich Biogas wird agri.capital mit einem eigenen Stand auf der E-World 2014 vom 11. bis 13. Februar 2014 in Essen vertreten sein. Das Unternehmen zeichnet sich nach eigenen Aussagen durch die Verwendung alternativer Einsatzstoffe sowie der Senkung der Produktionskosten von Biogas aus. Anton Daubner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied bei agri.capital: „Wir investieren in technologische Innovationen entlang der gesamten Biogas-Wertschöpfungskette. Durch stetige Effizienzsteigerungen in Verbindung mit dem von uns aufgebauten Know-How in der Biogaserzeugung stellen wir einen nachhaltig wirtschaftlichen Betrieb unserer Anlagen sicher.“ Ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie ist laut agri.capital die Diversifizierung des Rohstoffeinsatzes. So will agri.capital die Einsatzquote von Maissilage kontinuierlich weiter zurückführen. Ziel sei eine Reduzierung um 50 Prozent bis 2016, wofür zunehmend alternative Rohstoffe wie Hirse, Grassilage, GPS oder auch tierische Abfallprodukte zum Einsatz kommen. „Hier sehen wir uns als einer der Vorreiter innerhalb der Branche. Wir haben frühzeitig erkannt, dass eine ausschließlich auf Mais basierte Energieerzeugung ökologisch und gesellschaftspolitisch nicht tragfähig ist“, erklärt Otto Eichhorn, Geschäftsführer der agri.capital. „Unser Ziel ist es, landwirtschaftliche Rest- und Rohstoffe in einem vernünftigen Verhältnis einzusetzen, um Anbau- und Flächenkonkurrenzen entgegenzuwirken.“ Eine Rückführung des Maisanteils in der Biogaserzeugung um die Hälfte sei aber nur dann möglich, wenn die rechtlichen Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden, insbesondere auch hinsichtlich der Vermarktungswege für Biomethan.

(ma)

Stichwörter: Messen | Kongresse, Biogas, Biomasse, E-world 2014